

Colymbus griseigena Bodd. — Den Rothalssteißfuß habe ich nur zweimal gesehen, doch sind auch bei einigen Jagdliebhabern ausgestopfte Exemplare vorhanden.

Urinator septentrionalis (L.) — Die Art kommt im Winter nicht selten auf dem Bodensee vor. Ich sah mehrmals ausgestopfte Exemplare. Herr Dr. med. Kimmerle in Lindau hat sie wiederholt geschossen.

Ruggburg b. Bregenz, Juli 1903.

Aus dem Vogelleben der Insel Porto Santo.

(Aus dem Tagebuche des Herrn **Adolpho de Noronha**.)

Übersetzt von **P. Ernesto Schmitz**.

(III. 1902.*)

1. I. In bedeutender Höhe fliegen schreiend 11 *Apus*.
2. I. Beobachte im Dorngebüsch einen *Phylloscopus trochilus*.
4. I. Im Lombos-Teich am Fontinha-Bach wird eine Wildente beobachtet.
5. I. 2 *Phylloscopus trochilus*.
6. I. Im Röhricht der Sandstrecken der Ponta wurde von 2 Kiebitzen ein ♂ erlegt. Mageninhalt: Puppen, Ohrwürmer, Käfer, Tausendfüße, Schneckengehäuse, Körner und Sand.
9. I. Im Strauchwerke gleich unterhalb der Facho-Spitze treiben sich Feldlerchen umher.
10. I. 2 *Phylloscopus trochilus* im Städtchen. — Einige weiße Bachstelzen beim Teiche.
11. I. Auf einem Pfirsichbaume meines Gartens beobachte ich eine *Sylvia atricapilla*, ♀.
12. I. 2 *Phylloscopus* (*sp.?*) im Städtchen. — Im Unterfelde beobachte ich 5 Stare in einem großen Fluge von Stein Sperlingen, die sich in den Zäunen der Weingärten niederließen. Zwei wurden erlegt. Mageninhalt: Tausendfüße und Käfer. — Ebenda ein kleiner Flug Feldlerchen; eine derselben wurde erlegt und hatte nur Pflanzenstoffe als Mageninhalt. — Ich hörte im Unterfelde auch eine Mönchsgrasmücke.

*) cfr. Orn. Jahrb. 1903. p. 119—137.

15. I. Im Oberfelde eine *Otus brachyotus*.

16. I. Fr6hmorgens beobachte ich 2 Rauchschnalben, wie sie sich an der Oberfl6che des Teiches in meinem Garten tummeln. Diese ungew6hnliche Erscheinung h6ngt wohl mit dem starken S6dwestwinde zusammen, der die ganze Nacht wehte. Eben diese Art wurde am selben Tage auch auf der Cima-Insel und wahrscheinlich im Oberfeld gesehen. Sollte sie von der afrikanischen K6ste gekommen sein mit dem aus der Sahara stammenden Wirbelwinde, der auf den kanarischen Inseln gro6e Verw6stung anrichtete, zumal am 16. ? Dann m6u6ten die V6gel zuerst weit westlich verschlagen worden sein, um sp6ter mit wechselndem Winde von S6dwesten zu kommen. Nach dem 16. erfolgte ein Niederschlag sehr feinen r6tlichen Sandes auf Pflanzen und alle anderen Gegenst6nde im Freien, der schwerlich anders erkl6rt werden kann, als ein aufgewirbelter Saharasand, zuerst weit nach Westen getrieben und dann durch s6dwestlichen Gegenwind zum Fallen gebracht. — Einige wei6e Bachstelzen am Farrobo-Bach.

18. I. Ein Flug Feldlerchen beim St6dtchen und 1 *Sylvia atricapilla* ♂.

19. I. Einige *Sylvia atricapilla* und *Phylloscopus trochilus*.

26. I. 3 Stare fliegen 6ber das St6dtchen hin und n6rdlich von demselben auf Saatfeldern einige Feldlerchen.

27. I. Durch den Regen hindurch fliegt 6ber die H6user eine Feldlerche. — Eine M6nchsgrasm6cke (♂) in einem Granatapfelbaume.

28. I. 2 wei6e Bachstelzen am Bache beim Teiche.

29. I. Ein *Sylvia atricapilla*-P6rchen im Granatapfelbaume. — Zwischen Cima und den Nordeste-Inseln beobachteten Schiffer 5 *Sula bassana*. — In der Bucht 2 *Rissa tridactyla*.

30. I. 2 Stare fliegen 6ber das St6dtchen hin.

31. I. 2 *Phylloscopus trochilus* in den Tamarisken des Tanque-Baches.

1. II. Die Fischer beobachten eine gro6e Zahl *Sula bassana*, junge und alte durcheinander, von der S6dspitze der Cima-Insel bis zur Untiefe Leste.

2. II. Die Zahl der Laubs6nger und M6nchsgrasm6cken hat sichtlich zugenommen, trotz scharfen S6dwestwindes. Sollten sie von Madeira gekommen sein?

7. II. Ich beobachte beide obige Arten im Städtchen, aber viel seltener als am 2. — Einige *Numenius phaeopus* am Meeresufer bei der Serra de Fora und das Tal entlang.

8. II. Die Kanarien schlagen kräftig. — Im Gesträuch der Mattas 1 Feldlerche. — Auf der Baixo-Insel wurden *Puffinus assimilis*-Eier gefunden.

14. II. Gegen Abend höre ich in den Ölbäumen eine Schwarzdrossel.

15. II. Noch immer werden *Phyll. trochilus* und Mönchsgrasmücken beobachtet. — Der Schlag der Kanarien wird immer schöner, aber ihre Zahl nimmt ab im Städtchen und Umgegend. — Auf der Baixo-Insel werden noch Eier von *Puffinus assimilis* gefunden. — Abends höre ich wiederum 1 Schwarzdrossel.

17. II. Einer meiner Angestellten beobachtet *Num. phaeopus* im Westen der Cima-Insel.

18. II. Zum ersten Male in dieser Jahreszeit höre ich den Gesang einer *Sylvia atricapilla*. — Beobachte einige Kanarien in den Gärten des Städtchens und 1 Schwarzdrossel. — *Sula bassana* bei Leste. — Bei Salinas am Meere 5 Kormorane.

20. II. Zum ersten Male dieses Jahres höre ich den Wachtelschlag.

21. II. Wiederum Wachtelschlag in den Saaten bei Mattas und ebenda ein Flug Feldlerchen. — Noch gibt es Kanarien im Städtchen. — 1 Schwarzdrossel, 1 Mönchsgrasmücke und 1 Laubsänger. — Feldlerchen beobachtet am Abhange bei Postella.

22. II. Wenige Laubsänger und Mönchsgrasmücken.

23. II. Ich reise nach Madeira.

26. II. 2 alte *Sula bassana* wurden in Pedregal, Nordküste Porto Santo's, beobachtet.

27. II. Fischer fangen ein *Sula bassana* ♀ auf dem Meere zwischen den Cima- und Nordeste-Inseln, Serra de Fora gegenüber. Mageninhalt: 2 eben verschlungene Sardinen. — Herr Dr. Agniar beobachtete 1 Laubsänger (sp.?) bis zu diesem Tage. — In dieser letzten Februarwoche ließen sich die ersten *Puffinus kuhli* blicken.

6. III. Die Bemannung einer großen Frachtbarke beobachtete auf der Fahrt nach Madeira einige *Puff. kuhli* südlich der Baixo-Insel.

7. III. An Bord einer zweiten Barke mit gleicher Fahrt wurden unzählige *Puff. kuhli* auf der ganzen Strecke gesehen, besonders bei der Ostspitze Madeira's, wo sie mit *Puff. assimilis* zusammen waren. — Auf der Fahrt wurde auch 1 *Sterna hirundo* beobachtet.

8. III. Viele Cogarras (*Puff. kuhli*) und junge wie alte *Sula bassana* bei Leste. — Nirgendswow mehr läßt sich *Rissa tridactyla* blicken. — Nach eigenen und anderen Beobachtungen bezüglich *Puff. kuhli* scheint es unzweifelhaft, daß der Zug oder die Züge, die früh kommen, viel größer sind, als die Gesamtzahl der Vögel, die in und um Porto Santo bleiben. Nach altem Brauche suchen Fischer und andere arme Leute Oster-Samstag nachts die Schlupfwinkel der Cogarras auf den Inseln ab und finden innen oder außerhalb derselben viel mehr Vögel als im Hochsommer, wenn sie auf den Fang der Alten oder Jungen ausgehen, obwohl sie zu einer Zeit der Nacht die Felsen absuchen, wo diese Vögel sich am wenigsten auf dem Meere aufhalten. Da also die wenigsten, die hier erscheinen, auch hier zum Brutgeschäft bleiben, wohin ziehen jene, die hier nur einen Halt machen?

9. III. Ich komme zurück von Madeira. — Auf dem Maulbeerbaum im Pfarrgarten eine Schwarzdrossel.

10. III. Im Unterfelde noch ein Kanarienvildling ♂. — Beim Durchwandern des Unter- und Oberfeldes treffe ich keine Feldlerche mehr, wie ich auch anderwärts deren Verschwinden bemerkt hatte.

11. III. Im Städtchen 1 *Serinus canarius* ♂ und 1 *Sylvia atricapilla* ♀. — Eine *Sterna hirundo* wurde in den Felswänden der Baixo-Insel von den dort vorbeifahrenden Leuten einer Frachtbarke gehört.

15. III. Am Cabço das Laranjas der Cima-Insel wurde 1 *Sterna hirundo* von Fischern vernommen.

16. III. Im Städtchen höre ich 2 Mönchsgrasmücken.

17. III. Höre ebenda eine Mönchsgrasmücke und einen Kanarienvildling ♂.

18. III. Beobachte eine *Sylvia atricapilla* ♀ auf einem Granatbaume.

23. III. Ich reise nach Madeira.

29. III. Einige Rauch- und Stadt-Schwalben werden im Städtchen beobachtet. Sie lassen sich auf Tamarisken und Weizenfeldern nieder oder klammern sich an die Wände der Häuser. — In Serra de Dentro 2 *Upupa epops*. Starker ONO.-Wind.

30. III. Im Städtchen eine kleinere Zahl Rauchschnalben und 1 oder 2 Stadtschnalben, sowie 2 *Upupa epops*. Von den letzteren wurde 1 ♂ erlegt. Mageninhalt: Insekten, besonders Hymenopteren. — Eine große Schar Bienenfresser hat sich über ganz Porto Santo niedergelassen. Die im Städtchen beobachteten Flüge kamen von Osten und nahmen Rast auf den Maulbeer- und Paradiesbäumen (*Elaeagnus hortensis*) am Gestade. Schon gleich nach der Morgendämmerung wurden sie gesehen und über Nacht war starker Ost gewesen. Gegen Abend ließ sich ein Flug auf eine Gruppe Ölbäume mitten im Städtchen nieder und übernachtete dort.

31. III. Bienenfresser überall auf der Insel wie gestern. Einige derselben wurden erlegt. Bei zweien wurde der Mageninhalt untersucht: Insekten, besonders Wespen.

7. IV. In Serra de Dentro 1 Wiedehopf auf einem Saatfelde.

22. IV. Bootsleute, die auf der Baixo-Insel Fracht holten, fingen im Laufe des Tages einige wenige *Bulweria bulweri* und versichern, daß sich erst wenige in den Felslöchern befinden.

24. IV. Ich komme von Madeira zurück.

25. IV. Ich höre eine Mönchsgrasmücke ♂. In meiner Abwesenheit wurde dieser Vogel wiederholt, wenngleich in wenigen Exemplaren, beobachtet. — Kanariensind im Städtchen und in der Umgegend völlig verschwunden.

27. IV. Auf der Höhe der Pedras Pretas spaziert ein *Numenius phaeopus*.

28. IV. Bootsleute erlegen einige Sturmtauben an der Küste der Baixo-Insel.

29. IV. Dieselben beobachten diese Vögel auch bei der Überfahrt nach Madeira.

8. V. In den Felsen der Ostküste der Cima-Insel sammelt ein Bootsmann 3 pulli von *Larus cachinnans* unter mehreren anderen, die er fand. Merkwürdig ist, daß dieser Vogel früher kolonienweise ebendort auf der Hochebene am Rande derselben brütete, zwischen dem dort häufigen niedrigen Gestrüpp. Dieses

Jahr hat er sich ganz in die Felsabhänge zurückgezogen. Kein einziges Paar brütet mehr oben. Voriges Jahr hatten schon weniger auf der Hochebene gebrütet. Dies muß wohl der Zerstörung vieler Gelege und dem Einfangen von vielen Jungen durch die Maurer, die im vorigen Jahre beim Baue des Leuchtturmes beschäftigt wurden, zugeschrieben werden. Auch trifft die Schuld die beim Leuchtturm Angestellten. Aus gleicher Ursache brüten die *Larus cachinnans* kaum mehr auf der Hochebene der Baixo-Insel, wo viele Leute sich mit Sprengen des Kalksteines beschäftigen, während doch diese Vögel zahlreich auf den anderen Inseln und an einigen Stellen der Hauptinsel brüten. — Auf der Cima-Insel 4 pulli des *Puffinus assimilis* gesammelt.

10. V. Ich beobachte über dem Städtchen 2 *Apus*. Seit vielen Tagen hatte ich diese Art nicht mehr gesehen, obwohl ich mich an den verschiedensten Punkten der Insel aufhielt. — Dr. Aguiar beobachtete einige Rauchschwalben längs des Farrobo-Baches.

13. V. Gegen Abend fliegen zwei Rauchschwalben quer über das Städtchen.

14. V. 3 *Apus* bei Cancellas. — Ein Bienenfresser zeigt sich abends bei Fontinha.

15. V. Viele *Apus* kommen von dem Gipfel Anka Ferreira herab und fliegen nach Ponta. Sie flogen hoch unter Geschrei und zerstreuten sich über die Weinberge der Ponta. Es wehte ein etwas starker NNO.-Wind. Man kann nicht behaupten, daß die *Apus* gerade bei dieser Gelegenheit in Porto Santo einflogen. Ich beobachtete oft, daß sie sich in Flügen vereinten, in große Höhe erhoben und nach längerem oder kürzerem Umherfliegen unter Geschrei niederkamen und, über dem Boden fliegend, zum Ausgangspunkte zurückkehrten, um später einen neuen größeren Aus- und Aufflug zu beginnen. — Längs der Ponta-Straße tummeln sich einige Rauchschwalben.

16. V. *Charadrius alexandrinus* nistet nicht nur am sandigen Meeresufer, sondern auch im Innern der Insel auf steinigem Grunde. Einer dieser Plätze befindet sich jenseits des Oberfeldes, links von der Straße; ein anderer auf der Höhe von Pedras Pretas. Auf der Suche nach einem Neste an letzterem Orte beobachtete ich auch daselbst 5 *Apus* und 2 *Num. phaeopus*, die gegen das Meer hinfliegen. Während ich wartend

einigen *Char. alexandrinus*-Paaren auflauerte, flog vom Cochimbo- bis zum Fontinha-Bache eine *Ardea*, die ich glaube, als *purpurea* ansprechen zu müssen. — Gegen Mittag 3 *Num. phaeopus* vom Meere her über die Häuser hinfliegend.

17. V. Im Oberfeld 9 *Num. phaeopus* in sandiger Gegend. — Wenige *Apus* dort und in Cancellas.

18. V. Nördlich von Eiras treffe ich einige *Char. alexandrinus* anscheinend auf der Suche nach Nistplätzen.

19. V. Auf der Cima-Insel werden pulli von *Puffinus assimilis* angetroffen.

20. V. Ein *Num. phaeopus* am Meeresufer. — Ein Flug von 6 Stadtschwalben kommt gegen Abend von Osten her zum Städtchen.

21. V. 3 Stadtschwalben treiben sich den ganzen Nachmittag im Städtchen umher.

23. V. *Num. phaeopus* im Oberfelde.

24. V. Derselbe über das Städtchen fliegend.

25. V. In den Maulbeerbäumen eines Gartens im Städtchen wird eine Goldamsel beobachtet.

28. V. In der Früh flattern 3 *Chelidonaria urbica* über die Dünen beim Städtchen hin und her. — Ebenda lassen sich 5 *Charadrius hiaticula* sehen. — An der Ostküste der Cima-Insel, in halber Höhe der Felswände, tummeln sich einige tausend Seeschwalben in voller Brutätigkeit. Die Nester sind ohne Zahl, aber keines zählt 3 Eier, nur 1 oder 2 in jedem, oder 1 Ei neben einem pullus. Da wenige Tage vorher ein sehr starker Wind herrschte, wurden die ersten Eier von den Felsen hinabgeweht und zerschmettert, oder sie wurden tief in die Felsspalten hineingetrieben und verlassen, auch wenn sie ganz blieben. Obwohl dieser Vogel auf einem jeden der Porto Santo-Eilande brütet, so wird doch in jedem Jahre eines derselben bevorzugt. Dieses Jahr ist es die Cima-Insel, doch auch auf der Ferro-, Fora- und Baixo do Meio-Insel haben sich Scharen desselben niedergelassen. — Im Süden der Cima-Insel sehe ich 2 *Numenius phaeopus*. — In den Felslöchern finde ich einige *Bulweria bulweri*; ein ♂ unter anderen auf dem Ei brütend. — An der Südspitze wird ein ausgewachsener *Puffinus assimilis* gesammelt.

2. VI. In den Weinbergen der Mitte der Insel tummeln sich einige *Apus murinus* und *unicolor*.

4. VI. Einige *Numenius phaeopus* beim Städtchen am Meeresufer.

8. VI. In der ersten Woche dieses Monats wurden keine *Puffinus assimilis* gehört, weder auf der Cima-, noch auf der Baixo-Insel.

15. VI. Auf der Cima-Insel werden einige *Oceanodroma castro*-Eier gesammelt.

16. VI. 4 Hausschwalben streichen gegen Abend über das Städtchen. Windrichtung über Tag ONO.

17. VI. Wiederum 4 *Chel. urbica* über die Gärten streichend.

19. VI. 2 Hausschwalben lassen sich blicken.

22. VI. 2 noch frische *Char. alexandrinus*-Eier werden in Lombas, einer Anhöhe westlich vom Städtchen, gesammelt.

23. VI. Auf der Baixo-Insel beobachte 3 *Num. phaeopus* am Rande der Hochebene und 1 unten am Gestade.

27. VI. Die *Puff. assimilis* werden noch immer nicht lautbar auf der Baixo-Insel.

28. VI. Einige *Streptopelia interpres* in Serra de Fora.

4. VII. Der Pilot einer Frachtbarke versichert, zwischen Porto Santo und Madeira einige *Puff. assimilis* gesehen zu haben.

5. VII. In der Früh wurden bei der Mündung des Stadtfließchens beobachtet: 2 Hausschwalben, 1 Rauchschwalbe und 2 *Calidris arenaria*.

13., 16. VII. Regenbrachvogel am sandigen Gestade bei Ponta.

17. VII. Regenbrachvogel auf Cima.

21. VII. *Apus murinus* und *unicolor* zeigen sich in großer Zahl nachmittags über den Weingärten am Meeresufer; unter denselben einige kleine, die ich für Junge halte. Bei Auflösung des Schwarmes gegen Abend hin sah ich einige über das Meer nach Cima streichen.

29. VII. 2 Regenbrachvögel auf Cima. — 1 Fischreiher beim Zimbral-Bache.

7. VIII. Einige Regenbrachvögel in Serra de Fora.

9. VIII. An den Abhängen des Maçaricos- und Baixo-Berges nach Serra de Fora hin beobachte ich einen Schwarm Brachvögel (20), meistens *arcuatus*, einige *phaeopus*. — Ein

Fischreihler wurde beobachtet, wie er von der Cima nach der Haupt-Insel flog.

12. VIII. Ein Steinwälzer auf Baixo beobachtet.

15. VIII. Eine *Tringa alpina* wurde im Schlamme des Voltas-Baches lebend gefangen, wo sie schon 3 Tage lang beobachtet wurde. Dieser Vogel muß mit dem schwachen Ostnordost-Wind gekommen sein, der seit einigen Tagen weht.

16. VIII. Unter vielen Seglern sehe 1 Rauchschwalbe.

17. VIII. Im äußersten Osten der Sandkuste ist ein Schwarm von 12 Regenbrachvogeln zu sehen.

18. VIII. Aus den Weingärten beim Meere fliegt früh morgens ein Fischreihler auf und läst sich beim Cochinho-Bache nieder.

20. VIII. Beim Städtchen fliegen 2 *Apus murinus* über dem Meeresspiegel auf und ab. Ihr Flug gleicht dem des *Puffinus kuhli*. Es hat stark geregnet, und sie scheinen Jagd auf die Insekten zu machen, die der Regen aufgebracht und der Wind nach dem Meere zu getrieben hat.

21. VIII. Einige Regenbrachvögel am Serra de Fora-Gestade. — Ein Angestellter beim Leuchtturme sieht in einem Schwarm *Apus murinus* und *unicolor* auch eine Hausschwalbe.

22. VIII. Eine Turteltaube hält sich im Maulbeergestrauch am Meeresufer auf.

25. VIII. Bei Ponta hat sich ein Schwarm von etwa 40 Regenbrachvogeln mit wenigen *arcuatus* am Sandufer gelagert.

26. VIII. Im Salemas-Hafen, Nordufer, werden 6 Regenbrachvögel beobachtet.

27. VIII. Bei Calheta zähle ich 37 *Num. phaeopus* und *arcuatus*, die die Meerenge dort in einer Wellenlinie überfliegen. Außer diesem Schwarm kleinere Gruppen beider Arten an verschiedenen Stellen. — Bei Ponta beobachte viele Segler beider Arten. — Ein Angestellter am Leuchtturme hörte abends auf Cima den *Puffinus assimilis*. Von Fischern wurde derselbe ebenfalls auf der Cenoura-Insel vernommen. — Kanarienvildlinge im Unterfeld.

29. VIII. Beide Brachvogelarten am Fuß und an den Abhängen des Baixo-Berges. — Am Meeresufer beim Städtchen töten einige Burschen mit einem Steinwurfe eine *Cal. arenaria* ♂, die sich dort mit anderen aufhielt. Im Magen fanden sich Insektenreste unter Sand und Steinchen.

30. VIII. Auch ein Sanderling ♀ wird von Burschen beim Salinas-Gestade erlegt. Mageninhalt: ein *Fulus*, Flügel und andere Reste von Fliegen, sowie ganze Käfer und Larven. — Ein Regenbrachvogel am Meeresufer beim Städtchen. Schwärme desselben mit einigen *arcuatus* werden auf der Maçaricos- und Baixo-Bergspitze sichtbar. Im Laufe des Monates, besonders der letzten Hälfte, nimmt die Zahl beider *Numenius*-Arten auffallend zu, gewiß durch Zuströmen von außen. Der Zuwachs ist schwerlich hiesigen Bruten zuzuschreiben, obwohl diese Vögel sich hier in größerer oder kleinerer Zahl das ganze Jahr hindurch aufhalten.

1. IX. Aus einem Kanarienschwarm im Maulbeerbaum eines Weingartens von Pedras Pretas wird 1 Exemplar erlegt.

9. IX. Am Meeresufer diesseits Calheta spaziert ein Fischreiher. — Gegen Abend zeigen sich viele *Apus murinus* und *unicolor*, die auf Insekten über den Weingärten am Meere Jagd machen. Einige fliegen mit einbrechender größerer Dunkelheit nach Cima. — In der Bucht zeigen sich einige wenige Seeschwalben.

11. IX. 13 Regenbrachvögel fliegen in Bogenlinien unter Geschrei schon frühmorgens das Gestade entlang.

13. IX. Auf der Baixo-Insel werden 2 *Puffinus assimilis* gesammelt. Auch auf Cima werden solche von Fischern gehört, die sich dort nachts in der Nähe aufhielten. Auch ein Angestellter am Leuchtturme hörte diesen Vogel schon seit einigen Tagen.

15. IX. Eine *Clivicola riparia* fliegt beständig auf und ab die Meeresflutlinie entlang bei der Mündung des Stadtflüsschens. Sie streift ganz nahe über die Sandstrecken, die regelmäßig von der Flutwelle bedeckt und bloßgelegt werden. — Wiederholt streichen Regenbrachvögel über das Städtchen hin, bald einzeln, bald in Paaren.

16. IX. Eine Uferschwalbe treibt sich noch immer an der erwähnten Stelle in den kühleren Tagesstunden herum, morgens früh und abends bis zu völliger Dunkelheit

17. IX. Die Seeschwalben werden immer seltener, nur wenige sind in der Bucht zu sehen.

19. IX. Vor Aufgang des Mondes ist *Puffinus assimilis* auf Cima vernehmbar.

21. IX. Bei Calheta ein Schwarm beider Brachvögel. —

Über den Stadtweingärten und dem Gestade zahlreiche Segler bei der Abenddämmerung. Seit einer Woche kommen sie dort allabendlich zusammen, um später westwärts abzufliegen, einige das Gestade entlang, andere über das Meer nach Cima. Heute, Tag- und Nacht-Gleiche, beginnen sie um 6 Uhr 20 Minuten sich zu zerstreuen; um 6 Uhr 32 Minuten verschwindet der letzte. In demselben Augenblicke kommt aus dem Innern Porto Santo's ein *Num. phaeopus* und fliegt nach Cima hin, wahrscheinlich zum Nachtlager. Ähnliches wurde schon vorgestern beobachtet. — 2 Kanarienvildlinge im Städtchen.

23. IX. Einer *Tringa subarctuata* wurde, als sie durch die Wassertümpel des Cochinho-Baches lief, mit einem Stein der linke Flügel zerschmettert. — Die Segler jagen nicht mehr an derselben Stelle, wohl wegen Windveränderung. Jetzt fliegen sie längs des Stadtflüßchens zwischen den Tamarisken. — Bei der Mündung am Meeresufer fliegt eine Uferschwalbe hin und her.

24. IX. Auf Cima werden *Puffinus assimilis* vernommen, aber nur wenige.

25., 26. und 27. IX. Gegen Abend eine Uferschwalbe.

28. IX. Bei Fontinha und anderwärts nahe beim Städtchen zeigen sich Kanarien in großer Zahl. Einige lassen sich auf *Nicotiana glauca* nieder, um in den trockenen Samenkapseln Futter zu suchen.

30. IX. Die Bemannung einer Frachtbarke vernahm den *Puff. assimilis* auf der mittleren Desertas-Insel.

1. X. Bei der Mündung des Stadtflüßchens beobachte ich einen Sanderling in dem dortigen Steingeröll. — Auf Cima werden *Puff. assimilis* immer häufiger. — Auf dem leicht ansteigenden Bergrücken Corinhas lassen sich zwei *Saxicola oenanthe* blicken.

5. X. Regenbrachvogel bei Ponta am Gestade. — Ein Fischreiher beim Tanque-Bach. — Einige Steinwälder auf der Ferro-Insel. — Eine weiße Bachstelze in der Nähe des Städtchens. — Im Städtchen eine *Sylvia atricapilla*.

6. X. Ein Fischreiher in Serra de Dentro, ein zweiter beim St. Antonio-Bache. — Im Städtchen eine *S. atricapilla*. — Bei Corinhas eine *Saxicola oenanthe* mit einigen *Anthus berthetoti* über Steingeröll hüpfend oder in den Zäunen der benachbarten Weinberge rastend.

7. X. Seeschwalben werden noch auf der Baixo-Insel gesehen. — 2 Fischreiher unweit des Städtchens.

9. X. Bei Areias 2 Mönchsgrasmücken. — Ein kleiner Seglerschwarm bei Mattas. — 2 graue Steinschmätzer bei Corinhas. — Ich höre noch Segler in sehr großer Höhe.

12. X. Vereinzelte *Apus murinus*.

22. X. Feldlerchen und Kiebitze im Unterfeld.

24. X. Einige Stare streichen über das Städtchen hin. — Etwa 12 Hausschwalben lassen sich im Städtchen blicken, von ONO. einfallend.

25. X. Ein Steinschmätzer zeigt sich wieder inmitten von *Anthus bertheloti*.

29. X. Einige Stare.

30. X. Feldlerchenschwarm läßt sich bei Corinhas nieder, von NO. einfallend. — Wenige Stare bei Areias.

4. XI. 3 *Fulica atra* werden beim Tanque-Bach gefangen.

6. XI. Auf Cima werden 2 Feldlerchen beobachtet.

7. XI. Eier von der Sturmschwalbe werden auf Baixo gefunden. — *Puff. assimilis* sind dort häufig.

8. XI. *Asio accipitrinus* wird auf Cima von einem Angestellten des Leuchtturmes beobachtet. — Über das Städtchen streicht ein großer Schwarm Stare, auch eine Schwarzamsel wird gesehen.

9. XI. Südwestlich der Baixo-Insel, nach Madeira hin, sehe ich noch viele *Puff. kuhli*. — Ein kleiner Schwarm *Apus murinus* zeigt sich im Städtchen.

10. XI. Eine Schwarzamsel im Städtchen. — Auf Baixo noch *Puff. kuhli*. — Frische Reste von *Oceanodroma castro* zerstreut über die Hochebene auf Cima, die gewiß von einer *Asio*-Mahlzeit herrühren.

11. XI. Eine Mönchsgrasmücke im Städtchen und ein Steinschmätzer bei Corinhas.

14. XI. Eine *Sylvia atricapilla* und ein *Phyll. sibilatrix* in den Dornsträuchern des Tanque-Baches. — 4 weiße Bachstelzen auf einem frisch umgegrabenen Grundstück ebendasselbst. — Trotz Durchquerung der ganzen Insel sehe ich heute nur 1 *Apus unicolor*. — In Areias 2 Wachteln. Ich glaube, daß diese Art zum Teil auswandert. Im Winter vergeht manchmal geraume Zeit, ohne daß ein einziges Exemplar sich zeigt.

Und dennoch entschlüpft mitunter aus irgend einem Zaun oder Weinberg eine vereinzelte Wachtel, auch in den Wintermonaten. — In der Bucht zeigen sich 3 *Puff. kuhli*. — Im Städtchen eine Mönchsgrasmücke.

15. XI. Im Unterfelde sehe 1 *Apus unicolor*. — In den Tamarisken des Salgado-Baches 2 Mönchsgrasmücken und einige Waldlaubsänger. — Auch im Städtchen 2 Mönchsgrasmücken.

16. XI. Am Gestade beim Salgado-Bach wird ein Sanderling ♀ in vollem Winterkleid erlegt. Es waren 4 Stück beisammen.

17. XI. 4 Stare rasten auf der Spitze einer *Araucaria excelsa*.

18. XI. Einige Stare im Städtchen. — In der Bucht zeigt sich noch *Puff. kuhli*.

19. XI. Am Gestade wird ein *Tringa canutus* ♂ im Winterkleide erlegt. Größe: 22 cm, Gewicht: 75 g.

27. XI. Ich höre eine Mönchsgrasmücke und sehe einige *Puff. kuhli* in der Nähe der Baixo-Insel.

13. XII. Einige Kiebitze beim Städtchen.

19. XII. 3 *Sula bassana* zwischen Cima und den Nordeste-Inseln. — Auf ersteren lassen sich 9 Fischreiher nieder.

20. XII. 2 weiße Töpel bei der Leste-Untiefe.

22. XII. Regenbrachvogel in Serra de Fora.

24. XII. Viele Kanarienvildlinge in den Zäunen und Bäumen der Stadtgärten.

26. XII. Eine weiße Bachstelze beim Tanque-Bach.

27. XII. Mönchsgrasmücke im Städtchen. — Auf Cima werden viele *Puff. assimilis* gehört. — Auf der Fora-Insel ein *Phalacrocorax carbo*.

28. XII. Weißer Töpel zwischen Nordeste-Inseln und Cima.

29. XII. Einige Mönchsgrasmücken im Städtchen. — Bei den Nordeste-Inseln ein weißer Töpel, bei der Fonte-Insel einen Kormoran beobachtet.

30. XII. Ein Schwarm Feldlerchen in Areias.

31. XII. Viele Feldlerchen in Areias. — Im Städtchen 1 Mönchsgrasmücke, in den Stadtgärten viele Kanarienvildlinge.

Berichtigung: Die auf p. 122 unter 6. IV. enthaltene Angabe ist als irrümliche zu streichen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): de Noronha Adolpho, Schmitz Ernst

Artikel/Article: [Aus dem Vogelleben der Insel Porto Santo. \(III.\) \(Tagebuch-Notizen des Herrn Adolpho de Noronha. Übersetzt von P. Ernest Schmitz\). 193-205](#)